

haupt noch nichts geschehen sein. Wir müssen also, was ja bei einer bloß abschriftlich vorliegenden Urkunde an sich nicht bedenklich ist, das Datum emendieren. Die Emendation von 'IIII. id. iun.' zu 'II. id. iun.' die Hirsch vorgeschlagen hat, reicht freilich nicht aus, da auch der 12. Juni für die Ankunft in Paderborn noch zu früh ist; möglich aber wäre allenfalls die Emendation zu 'in id. iun.', die uns auf den 13. führen würde. Da aber die Einführung des Tagesdatums mit 'in', wenngleich sie gelegentlich vorkommt, gerade in dieser Zeit nicht häufig ist und überdies 'in' zwar sehr leicht zu 'III', aber nicht ebenso leicht zu 'IIII' verlesen werden konnte, muss auch die andere Möglichkeit erwogen werden, dass 'IIII id. iun.' verlesen oder verschrieben ist für 'IIII. id. iul.' Am 12. Juli war zwar der Kaiser sicher nicht mehr in Paderborn, sondern bereits auf dem Wege nach Polen; aber nun stände nichts im Wege, Uneinheitlichkeit der Tages- und Ortsangabe anzunehmen und aufzulösen 'Paderborn — 1017 Juli 12', also die Handlung nach Paderborn zu legen und spätere Vollziehung anzunehmen; das D. wäre dann zugleich mit St. 1688 für Paderborn in Leitzkau fertiggestellt. Beide Emendationen erscheinen möglich, keine aber so sicher, dass wir sie statt der überlieferten Worte in den Text hätten einsetzen und danach das Regest gestalten mögen. Wir haben daher im Regest unseres D. 368 das Tagesdatum fortgelassen, in der Vorbemerkung aber auf die beiden nach unserer Ansicht allein in Betracht kommenden Möglichkeiten hingewiesen.

Ich weiche hier von der zeitlichen Anordnung dieser Bemerkungen ab, um in der Kürze gleich eine Urkunde zu besprechen, bei der wir wirklich das Datum emendiert haben, weil uns hier in Uebereinstimmung mit Hirsch¹ und Giesebrecht² die Aenderung hinlänglich sicher zu sein scheint. Es handelt sich um St. 1711 für Worms mit den Daten: 5. id. iul., a. inc. 1018, a. reg. 17, a. imp. 5, ind. 7; Wormatie. Der Kaiser, dessen Itinerar wir aus Thietmar IX, 18 (VIII, 9) und den mit seinen Angaben übereinstimmenden Urkunden genau kennen, war am 12.—14. Mai in Aachen, am 25. Mai in Ingelheim; von hier ging er nach kurzem Aufenthalt in Bürgel (zwischen Offenbach und Hanau) rheinabwärts nach Basel; eine Station auf diesem Wege bezeichnet St. 1709 aus Strassburg vom 16. Juni; dann folgt der burgundische Feldzug. Heinrich kann also nicht am 11. Juli, sehr wohl aber in der ersten Hälfte des

1) Jahrb. III, 79 N. 4. 2) Kaiserzeit II⁵, 617.